

Anne Magenfeld feiert morgen 100. Geburtstag

Früher auf „Schlorren“ übers Eis

SÜDERHASTEDT

(p d)

Zwei Weltkriege und eine harte Kindheit in Ostpreußen — prägende Erlebnisse im Leben Anne Magenfelds. Die rüstige Seniorin feiert morgen im Süderhastedter Seniorenheim ihren 100. Geburtstag.

Am 14. April 1902 wurde sie in Gutenfeldt bei Königsberg geboren. Gerne erinnert sie sich an ihre Kindheit in den ostpreußischen Wintern. Da stand bei ihr und Freunden das Schlittschuhlaufen ganz oben auf dem Plan in der knapp bemessenen Freizeit. „Richtige Schlittschuhe hatten wir nicht. Mein Vater baute mir Schuhe aus Leder mit Holzsohle, so genannte „Schlorren“, und mit denen ging es aufs Eis“, erzählt sie.

Die Eltern arbeiteten in der Landwirtschaft. So war es selbstverständlich, dass auch die kleine Anne schon früh in ihrer Jugend harte Feldarbeit erledigte. „Ich habe Rüben gepflanzt, Mist ausgestreut und nebenbei die Pferde versorgt. Das war oft schwer und mühsam“, erinnert sie sich. Später lernte sie August kennen, den sie heiratete. Ihr Mann ist inzwischen verstorben.

„Kinder wollte ich nicht. Schon sehr früh hatte ich mir überlegt, dass Kinder doch sehr viel Arbeit machen — und davon hatte ich schon genug“, blickt die Seniorin schmunzelnd zurück.

Mit den Flüchtlingsstrecken am Ende des Zweiten Welt-

kriegs kam Anne Magenfeld nach Dithmarschen. In Eggstedt fanden sie und ihre Familie eine neue Heimat. „Es ist ja schön hier. Die Menschen sind nett und hilfsbereit. Und es gibt hier hervorragendes Essen in den Gaststätten“, schwärmt sie. Ihr Lieblingsgericht sind „Kartoffelflinsen“ (Puffer) mit Apfelmus.

„Daran könnte ich mich krank essen und freue mich immer, wenn sie auf dem Speiseplan stehen.“

1999 entschloss sich Anne Magenfeld, ihr Häuschen in Eggstedt aufzugeben und künftig im Süderhastedter Seniorenheim zu leben. Eine Wahl, die sie nicht bereut hat. „Es ist schön hier, und ich fühle mich sehr wohl. Das Personal versorgt mich bestens, und ich habe immer einen Ansprechpartner, wenn ich jemanden brauche.“

Ganz wichtig ist der Süderhastedterin, dass sie täglich ihre Zeitung bekommt. „Ich schaue gerne Fernsehen, lese aber noch viel lieber die „Dithmarscher Rundschau“ und

den „Dithmarscher Kurier“, damit ich weiß, was so alles passiert.“ Im Kreise der Mitbewohner wird sie morgen ihren hohen Geburtstag feiern. Besonders freut sie sich darüber, dass auch Großneffe Thorsten Postel mit seiner Familie zu Besuch kommt.



Freundschaft zwischen Alt und Jung: Der zwölfjährige Christoph Calza besucht Anne Magenfeld gelegentlich im Süderhastedter Altenheim.



Blicken fröhlich Fest entgegen: Mitarbeiterin Sabine Borstel mit der Jubilarin.